

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Unternehmungen beider Korps wurden auf den 28. Mai festgelegt, dergestalt, daß die Wegnahme der Randstellung südlich des Raben-Waldes in den frühen Morgenstunden, der Stoß der 38. Infanterie-Division östlich der Höhe 304 nachmittags, der Sturm gegen die Caurettes-Höhe gegen Abend stattfinden sollten.

Am 25. Mai um 9^o vormittags setzte bei ausgezeichnete Beobachtung das Feuer von sieben schweren und vier leichten Steilfeuerbatterien gegen die Randstellung südlich des Raben-Waldes ein. Ununterbrochen dauerte es die nächsten Tage an. 25. bis
27. Mai.

Am 26. Mai nachmittags wurde Cumières vom Gegner mit größter Hefigkeit beschossen. In der Nacht zum 27. griff er das Dorf von Süden und Westen erbittert an und drang in den Südteil ein. Er wurde wieder hinausgeworfen. Eine Wiederholung des Angriffs am späten Abend dieses Tages scheiterte ebenso wie französische Versuche, südlich des Toten Mannes Boden zu gewinnen. Seit dem Morgen des 27. Mai regnete es in Strömen; die Artillerie konnte sich nicht einschließen, sogar das Zerstörungsschießen gegen die Randstellung hatte sie vorübergehend unterbrechen müssen. So mußte General von Gallwitz den Angriff auf den 29. Mai verschieben; am 30. sollten die Erfolge des Angriffs ausgebaut werden, am 31. die 54. Infanterie-Division links bis zum vorliegenden Höhenrand vorstoßen.

An der Höhe 304 verlief der 28. Mai wie bereits der Tag zuvor ruhig. Nachmittags wurden die feindlichen Beobachtungsstellen unter Feuer genommen. Am 29. Mai um 2^o nachmittags eröffneten 27 schwere Batterien das Wirkungsschießen gegen die französischen Gräben auf der Höhe 304. Zwei schwere Flachfeuer-Batterien des XXII. Reservekorps schossen flankierend in die Mulde südlich der Höhe. Die Feldartillerie sperrte den Angriffsraum ab, in den auch einige Minenwerfer wirkten. Um 5¹⁵ nachmittags brachen vier Kompagnien der 54. und acht der 38. Infanterie-Division vor. Aber die Wirkung des Artilleriefeuers hatte nicht genügt. Die feindlichen Gräben, Unterstände und Hindernisse waren kaum getroffen, eine Folge der bereits sehr ausgeschossenen Rohre. Neben dem Feuer der feindlichen Artillerie hatten Kurzschüsse der eigenen erhebliche Verluste in den deutschen Reihen verursacht, während die Weitschüsse bei der Gestaltung des Geländes weit hinter der feindlichen Stellung in den Grund gefahren waren. Von den zugeteilten zwölf Flammenwerfern waren die meisten ausgefallen. Der Angriff, der auf ganz frisch eingesetzte französische Kräfte stieß, brach auf der ganzen Höhe 304 nieder. Abends lagen die Sturmtruppen wieder in ihren Ausgangsstellungen. Sie hatten 550 Mann verloren. 28. und
29. Mai.